

digiphonebook - Schneller finden statt länger Suchen

Projektauftrag

Ziel des Projekts war es, ein benutzerfreundliches Telefonbuch für die Technische Hochschule Rosenheim zu schaffen. Dieses Telefonbuch bietet eine zentrale Anlaufstelle für alle Kontaktdaten von Mitarbeitern, Abteilungen und Einrichtungen. Die Zugänglichkeit ist dabei eingeschränkt und nur für Angestellte der Hochschule vorgesehen. Das Telefonbuch gewährleistet Datenschutz und Sicherheit für autorisierte Benutzer. Zusätzlich bietet das Telefonbuch eine nahtlose Funktionalität auf verschiedenen Endgeräten wie PCs, Laptops, Tablets und Smartphones, sodass jederzeit und überall auf die Kontaktdaten zugegriffen werden kann.

Unser Team



Berkay Önder
(Qualitätsbeauftragter)



Lucas Oberleiter
(Usability Engineer)



Jan Schulze Buschoff
(Fachlicher Architekt)



Jean Avril
(Technischer Architekt)



Julian Peters
(Projektleiter)

Technologien

Das Projekt wurde unter Verwendung des PHP-Frameworks Laravel umgesetzt, um die Wartbarkeit für die Mitarbeiter der TH Rosenheim zu erleichtern. Es wird in einem Docker-Container betrieben und die Daten werden in einer MariaDB persistiert. Zur Authentifizierung wird Shibboleth eingesetzt, ein Single-Sign-On-System für den sicheren Zugriff auf Online-Ressourcen.

Projektverlauf

Die Projektentwicklung folgte den Prinzipien von SCRUM. Nach einer initialen Anforderungsanalyse zusammen mit unserem Auftraggeber, wurden diese in User Stories übersetzt. Diese wurden in 2-wöchigen Sprints abgearbeitet, wobei wir uns wöchentlich trafen, um den Fortschritt zu besprechen und die weitere Vorgehensweise zu planen.

Zu unserer Unterstützung griffen wir auf essenzielle Werkzeuge zurück, wie die Versionsverwaltung Git, ein Story Board zur Handhabung der User Stories und ein Projekt-Wiki zur Dokumentation des aktuellen Softwarestandes.

Wir stellten regelmäßig unsere Fortschritte in Jour-Fixe-Sitzungen vor, an denen unserer Betreuer, Herr Prof. Martin Deubler, und unser Auftraggeber Christian Bauer teilnahmen.

Der Austausch mit Christian Bauer war besonders fruchtbar und promptes, wertvolles Feedback, insbesondere bei Fragen, war gewährleistet.

Nach einer finalen Testphase konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Ergebnisse

Die endgültige Lösung bietet nun die Möglichkeit, das Telefonbuch einfacher zu durchsuchen, wobei die Benutzer entsprechend den Anforderungen auf „Faculty & Stuff“ beschränkt sind. Über die Suchleiste kann der Benutzer den gesuchten Kontakt nicht nur über den Namen, sondern auch über beliebige andere Eigenschaften wie Arbeitsstelle, Gebäude etc. finden, sofern ihm diese Informationen bekannt sind. Sollte dies nicht der Fall sein, kann die Gesamtübersicht der Kontakte über die enthaltenen Filter beliebig eingegrenzt werden und erleichtert so die unkoordinierte Suche. Über eine Profilseite hat jeder Nutzer zudem die Möglichkeit, eine bevorzugte Telefonnummer und einen bevorzugten Raum anzugeben, so dass diese von anderen Nutzern direkt im Telefonbuch an erster Stelle angezeigt werden können.

